



Sitzungsvorlage	Vorlage- Nr: VO/2020/3215-65	
Federführend: 65 Entsorgungs- und Baubetrieb	Status: öffentlich	
Beteiligt:	Aktenzeichen: Datum: 15.06.2020 Referent: Felix Bertram	
Jahresabschluss EBB 2019 Lagebericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
15.07.2020	Bau- und Werksenat	Empfehlung
22.07.2020	Stadtrat der Stadt Bamberg	Entscheidung

I. Sitzungsvortrag:

In der Anlage übergibt die Werkleitung des Entsorgungs- und Baubetriebs der Stadt Bamberg den Geschäftsbericht für das Jahr 2019 einschließlich der Bilanz zum 31.12.2019.

Der bilanzielle Gewinn des Jahres 2019 betrug 1.941.101,35 EUR. Es wird wie folgt vorgeschlagen mit dem Jahresüberschuss umzugehen:

- Gewinnvortrag in Höhe von 1.941.101,35 EUR.

Die Bilanzsumme des Jahres 2019 betrug 157.002.777,21 EUR.

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers liegt vor.

II. Beschlussvorschlag

Der Bau- und Werksenat empfiehlt dem Stadtrat folgende Beschlussfassung:

1. Der Jahresabschluss des Entsorgungs- und Baubetriebs der Stadt Bamberg für das Geschäftsjahr 2019 wird mit einer Bilanzsumme von 157.002.777,21 EUR und einem Jahresüberschuss von 1.941.101,35 EUR festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss ist wie folgt zu behandeln:
 - Gewinnvortrag in Höhe von 1.941.101,35 EUR.

III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

x	1.	keine Kosten
	2.	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
	3.	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	4.	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Anlage/n:

Geschäftsbericht EBB 2019

Verteiler:

EBB, kfm. Abteilung	zum Akt
Referat 2	zur Kenntnis
Referat 6	zur Kenntnis
Amt 10/BTC	zur Kenntnis
Amt 14	zur Kenntnis
Amt 20/200	Beschlüsse



Entsorgungs- und Baubetrieb Geschäftsbericht 2019



INHALT

	Seite/n
Ziele und Strategien	3
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019	
Allgemeine Angaben	4 - 5
Geschäftslage und Investitionen	6 - 9
Straßenreinigung	10 - 11
Abfallwirtschaft	12 - 13
Entwässerung	14 - 15
Straßen- und Brückenbau	16 - 18
Winterdienst	19 - 20
Gewässerunterhalt	21
Kfz-Werkstatt	22 - 23
Vermögensverwaltung	23
Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung	24
Ausblick	25
Sonstige Pflichtangaben	26
Lebens- und Dienstaltersstruktur	27
Bilanz zum 31.12.2019	28
GuV-Rechnung 2019	29
Erfolgsübersicht 2019	30
Anhang 2019	31 - 32
Erläuterungen zur Bilanz	33 - 35
Erläuterungen zur GuV-Rechnung	35 - 36
Anlagennachweis	37
Sonstige Angaben	38 - 39

ZIELE UND STRATEGIEN

Der Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg fühlt sich als öffentliches bzw. kommunales Unternehmen dem "Citizen Value" verpflichtet. Dies bedeutet langfristige Entsorgungssicherheit bei bestmöglichem Service, auf hohem ökologischem Niveau und bei sozialverträglichen Gebühren.

Überschüsse der kommunalen Unternehmen werden den Gebührenzahlern und damit den Bürgerinnen und Bürgern in Bamberg im folgenden Kalkulationszeitraum gutgebracht. Die Unternehmenseigentümer der privaten Entsorgungswirtschaft orientieren sich dagegen nahezu ausschließlich an der Gewinnerzielungsabsicht, also am "Shareholder Value".

Durch die Verbandstätigkeit auf Bundes- wie auf Landesebene verstärkte der Entsorgungs- und Baubetrieb außerdem das Engagement für den Erhalt der öffentlichen Entsorgungsunternehmen als wichtige Aufgabe der kommunalen Daseinsvorsorge.

Der Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg ist aber auch ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor für Bamberg und die Region. Für etwa 7,5 Mio. EUR beziehen wir Dienstleistungen und kaufen Material ein, wobei ein großer Teil davon in Bamberg und der Region bezogen wird. Dazu kommen Löhne und Gehälter unserer Mitarbeiter in einer Größenordnung von 8,4 Mio. EUR. Auch dieses Geld wird größtenteils in Bamberg und den umliegenden Gemeinden ausgegeben. Nicht zu vergessen unsere Investitionstätigkeit, die im vergangenen Jahr bei etwa 4,9 Mio. EUR lag.

Daraus wird deutlich, dass von unserem Betrieb etwa 20,8 Mio. EUR in den Wirtschaftskreislauf zurückfließen und zu großen Teilen die heimische Wirtschaft und die Unternehmen in der Region stärken.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Entsorgungs- und Baubetriebes möchten wir für die im Geschäftsjahr 2019 geleistete Arbeit herzlich danken. Der Dank gilt aber auch den Mitgliedern des Bau- und Werksrates und des Personalrates für die angenehme und stets von Vertrauen geprägte Zusammenarbeit.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Grundlagen und Aufgaben

Der Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg wird seit 01.01.1999 als Eigenbetrieb der Stadt Bamberg nach den Bestimmungen der Bayer. Gemeindeordnung (Art. 88 Abs. 1), der Eigenbetriebsverordnung und der vom Stadtrat erlassenen Betriebssatzung geführt. Die Rechtsform des Eigenbetriebes ist in Bayern eine sehr häufig gewählte Organisationsform, da sie sowohl organisatorische als auch finanzielle Freiräume eröffnet. Außerdem werden die relevanten betrieblichen Entscheidungen in öffentlicher Sitzung des Stadtrates oder Werksrates getroffen. Dies eröffnet besonders bei Gebührenneufestsetzungen die notwendige Transparenz dem Bürger gegenüber.

Folgende Aufgaben sind im Entsorgungs- und Baubetrieb gebündelt:

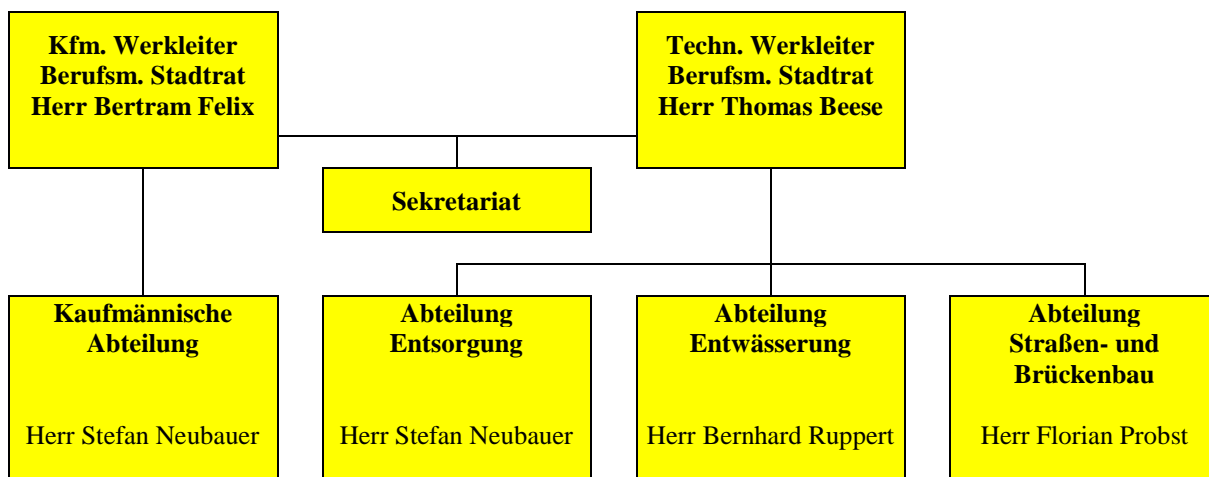
- ⇒ Straßenreinigung
- ⇒ Abfallentsorgung
- ⇒ Kfz-Werkstatt
- ⇒ Entwässerung
- ⇒ Straßen- und Brückenunterhalt
- ⇒ Straßen- und Brückenneubau
- ⇒ Winterdienst
- ⇒ Unterhalt der Gewässer III. Ordnung

Organisation

Die Organe des Entsorgungs- und Baubetriebes (siehe § 3 Betriebssatzung) sind:

- ⇒ Stadtrat
- ⇒ Bau- und Werksrat
- ⇒ Oberbürgermeister
- ⇒ Werkleitung

Der organisatorische Aufbau des Betriebes für das Jahr 2019 ergibt sich aus dem nachstehenden Organisationsschema:



- Rechnungswesen einschl. Jahresabschluss
- Wirtschafts- und Haushaltsplan
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Controlling
- Personalverwaltung
- Allg. Verwaltung

- Abfallwirtschaft
- Straßenreinigung
- Kfz-Werkstatt

- Generalentwässerungsplan
- Grundstücksentwässerung
- Kanalneubau
- Kanalunterhalt
- Kläranlage und Sonderbauwerke
- Deponiesanierungen

- Straßenunterhalt
- Straßenneubau
- Brückenunterhalt
- Brückenneubau
- Neubau und Unterhalt von Verkehrssignalanlagen
- Werkstätten
- Winterdienst
- Gebäudeunterhalt

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Gebühren

Straßenreinigung (gültig seit 01.01.2019)

Reinigungsgruppe 1	4,48 €
Reinigungsgruppe 2	8,95 €
Reinigungsgruppe 3	13,43 €
Reinigungsgruppe 4	28,86 €

Abfallwirtschaft (gültig seit 01.01.2019)

80-l-Mülltonne	138,00 €
120-l-Mülltonne	207,00 €
240-l-Mülltonne	414,00 €
0,77 cbm Müllgroßbehälter	1.327,00 €
1,1 cbm Müllgroßbehälter	1.896,00 €

Abwasserentsorgung (gültig seit 01.01.2019)

je cbm Brauchwasser (Altanschließer)	2,23 €
je cbm Brauchwasser (Neuanschließer)	2,30 €
je qm Grundstücksfläche (Altanschließer)	0,63 €
je qm Grundstücksfläche (Neuanschließer)	0,65 €

Mit Beschluss des Stadtrates vom 28.11.2018 wurden mit Wirkung zum 01.01.2019 die Straßenreinigungsgebühren, die Abfallwirtschaftsgebühren und die Entwässerungsgebühren angepasst.

Der Gebühreneinzug erfolgt durch das Kämmeriamt/SG Steuern und nur hinsichtlich der Brauchwassergebühr durch die Stadtwerke Bamberg.

Die Gebühreneinnahmen des vergangenen Jahres beliefen sich auf 23,02 Mio. EUR. Damit entfielen bei 77.864 Einwohnern ca. 296 EUR jährlich als Gebührenbelastung auf den einzelnen Einwohner, dies entspricht etwa 25 EUR pro Monat.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2019 schloss mit einem Überschuss von 1,94 Mio. EUR ab und lag somit um ca. 1,91 Mio. EUR über dem Planwert. Für die einzelnen Teilbetriebe ergibt sich somit folgendes Bild:

Die Entwässerung hatte im Wirtschaftsplan 2019 einen Überschuss in Höhe von 456 TEUR veranschlagt und hat mit einem Überschuss in Höhe von 1,32 Mio. EUR das Jahr abgeschlossen. Ursächlich sind u.a. niedrigere Kosten für die Klärschlammbehandlung und niedrigere Personalaufwendungen aufgrund von temporär freien Stellen, niedrigeren Aufwendungen für Zuschläge sowie niedrigeren Aufwendungen für Beihilfen. Außerdem ist die Abwasserabgabe nicht in geplanter Höhe angefallen. Die zeitliche Verschiebung von Investitionsprojekten sowie die günstige Zinsentwicklung führt zu niedrigeren Kapitalaufwendungen.

Bei der Abfallwirtschaft war ein Verlust von 374 TEUR eingeplant. Ausgewiesen ist in der Erfolgsrechnung ein Verlust von 36 TEUR. Insbesondere temporär nicht besetzte Stellen, niedrigere Aufwendungen für Zuschläge sowie ein Verschieben von Investitionsprojekten führten zu niedrigeren Aufwendungen als geplant.

Bei der Straßenreinigung war ein Fehlbetrag von 160 TEUR eingeplant. Im Ergebnis wurde ein Überschuss in Höhe von 33 TEUR ausgewiesen. Wie in der Abfallwirtschaft sind temporär nicht besetzte Stellen, niedrigere Aufwendungen für Zuschläge sowie ein Verschieben von Investitionsprojekten ursächlich für unterplanmäßige Aufwendungen.

Die Ausgaben des Winterdienstes lagen witterungsbedingt rund 58 TEUR unter den Planansätzen.

Beim Straßen- und Brückenbau wurde gemäß Plan mit einem Defizit von 188 TEUR gerechnet. Tatsächlich wurde im Ergebnis ein Überschuss in Höhe von 174 TEUR ausgewiesen. Ursächlich sind v.a. höhere Erlöse aus Leistungen für Dritte und Verkäufen und niedrigere Personalaufwendungen aufgrund temporär nicht besetzter Stellen und niedrigere Aufwendungen für Zuschläge und Beihilfen.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Geschäftslage und Investitionen¹

Bilanzposten	2019 in TEUR	2019 in %	2018 in TEUR	2018 in %
Aktivseite				
Anlagevermögen	152.877	97%	155.952	98%
Umlaufvermögen	4.124	3%	3.797	2%
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0%	2	0%
Summe Aktiva	157.003	100%	159.752	100%
Passivseite				
Eigenkapital	27.778	18%	25.372	16%
Empfangene Ertragszuschüsse	7.769	5%	8.111	5%
Rückstellungen	16.875	11%	11.393	7%
Verbindlichkeiten	104.581	67%	114.876	72%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0%	0	0%
Summe Passiva	157.003	100%	159.752	100%

Das Bilanzvolumen ist um 2,75 Mio. EUR gesunken, im Wesentlichen bedingt durch einen Rückgang der Betriebsvorrichtungen. Das Anlagevermögen beherrscht die Aktivseite der Bilanz mit ca. 97 %. Hier spielen die hohen Anlagewerte der Entwässerung (Kanalnetz, Sonderbauwerke, Kläranlage) eine beträchtliche Rolle.

Auf der Passivseite dominieren die Verbindlichkeiten, die 67 % der Bilanzsumme ausmachen. Allerdings konnten die Verbindlichkeiten um 10,30 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden.

Die Eigenkapitalquote liegt bei 18 % und ist damit erneut höher als im Vorjahr. Sie ist vergleichsweise niedrig. Sie kann in dieser Höhe nur deshalb toleriert werden, da für die einzelnen Betriebsteile nach Kommunalabgabengesetz kostendeckende Benutzungsgebühren festzusetzen sind und es

sowohl für die Straßenreinigung als auch für die Abfallwirtschaft und die Entwässerung einen Anschluss- und Benutzungszwang gibt, der das wirtschaftliche Risiko des Betriebes weitestgehend reduziert.

Die Rückstellungen in Höhe von 16,87 Mio. EUR sind im Vergleich zum Vorjahr um 5,48 Mio. EUR gestiegen. Ursächlich sind insbesondere die Einstellungen in die Rückstellungen für Gebührenüberdeckungen, Abwassergebührenerstattungen sowie Pensionen.

Erwähnenswert ist, dass der Entsorgungs- und Baubetrieb als kommunaler Eigenbetrieb keine eigene Rechtspersönlichkeit besitzt (Art. 88 Abs. 1 BayGO). Damit bleibt die Stadt Bamberg Grundstückseigentümer.

¹ Für den gesamten Bericht gilt, dass sich Differenzen bei Summen aufgrund von Rundungen ergeben können.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Abwicklung Vermögensplan

Betriebsteil	Ansatz 2019 TEUR	Ausgabe 2019 TEUR
Straßenreinigung	753	693
Abfallwirtschaft	1.069	298
Fuhrpark	68	0
Abwasserkanäle	10.134	2.833
Pumpwerke	47	0
Kläranlage	819	685
Straßen- und Brückenbau	231	225
Winterdienst	162	123
Gemeinsame Einrichtungen	910	70
Vermögensverwaltung	0	0
Tilgung von Krediten	7.107	6.063
Sondertilgung von Krediten	2.346	2.274
Tilgung von Krediten durch Umschuldung	2.137	2.136
Umschuldung Trägerdarlehen	2.470	0
Summe	28.253	15.400

Den Planansätzen von 28,25 Mio. EUR standen Ausgaben von 15,40 Mio. EUR gegenüber, so dass sich eine Auslastung von insgesamt rd. 55 % ergab.

Für Investitionen war ein Betrag von 14,19 Mio. EUR vorgeplant. Die tatsächliche Ausgabe bewegte sich bei 4,93 Mio. EUR (35 %).

Die Investitionen des Vermögensplanes entfielen auf Anschaffungen

- a) von immateriellen Vermögensgegenständen und
- b) Sachanlagen.

Die Restbuchwerte zum 31.12.2019 zeigen folgende Bestände:

- Immaterielle Vermögensgegenstände ca. 60 TEUR
- Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten ca. 12,03 Mio. EUR
- Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten ca. 0,94 Mio. EUR

- Technische Anlagen ca. 8,91 Mio. EUR
- Betriebsvorrichtungen ca. 106,85 Mio. EUR
- Einrichtungen und Ausstattungen ca. 1,63 Mio. EUR
- Fahrzeuge ca. 4,33 Mio. EUR
- Anlagen im Bau ca. 8,82 Mio. EUR
- Finanzanlagen ca. 9,30 Mio. EUR

Für die Tilgung von Krediten wurden im Jahr 2019 6,06 Mio. EUR für reguläre Tilgungen und 2,27 Mio. EUR für zusätzliche Sondertilgungen aufgewendet. Zur Finanzierung dieser Ausgaben liefen 8,00 Mio. EUR an Abschreibungen sowie 447 TEUR an Gewinnen aus Vermögensverwaltung auf. Außerdem wurden durch die Stadt 465 TEUR in die Rücklagen eingestellt.

Ergänzend sei darauf hingewiesen, dass keine Haushaltsreste gebildet werden, sondern Maßnahmen, die sich erkennbar zeitlich verschieben, im kommenden Jahr erneut veranschlagt werden. Dies erklärt die Differenz zwischen veranschlagten Mitteln und tatsächlichen Ausgaben.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Erträge / Aufwendungen:

Nachstehend die Erträge und Aufwendungen des Gesamtbetriebes.

Bezeichnung	Ist 2019 in TEUR	Ist 2018 in TEUR
Umsatzerlöse	32.341	32.247
Aktivierete Eigenleistungen	316	242
Sonstige Betriebserträge	1.658	1.269
Betriebserträge insgesamt	34.314	33.758
Materialaufwand	7.507	7.092
Personalaufwand	11.609	12.881
Abschreibungen	8.002	7.796
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	3.141	3.619
Nicht erfolgsabhängige Steuern	19	18
Sonstige betr. Aufwendungen	2.660	2.225
Betriebsaufwendungen	32.938	33.630
Betriebsergebnis	1.376	128
Erträge aus Beteiligungen	562	521
Finanzerträge	3	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	73
Jahresgewinn/-verlust	1.941	576

Die Betriebserträge des Gesamtbetriebes liegen bei 34,31 Mio. EUR. Sie liegen damit rund 556 TEUR über dem Vorjahreswert.

Die Straßenreinigungs- und Abfallgebühren in Höhe von 8,94 Mio. EUR sind aufgrund der Gebührenanpassung im Vergleich zum Vorjahr um 923 TEUR gestiegen. Die Entwässerungsgebühren liegen mit 14,08 Mio. EUR ca. 1,61 Mio. EUR über dem Vorjahreswert.

Durch den Gebührenaussgleich (Auflösung der Verbindlichkeiten aus Gebührenüberdeckung sowie Zuführung zu den Gebührenüberdeckungsrückstellungen) werden die Gebühreneinnahmen insgesamt um ca. 2,86 Mio. EUR geschmälert (Vorjahr 206 TEUR).

Das Dienstleistungsentgelt der Stadt Bamberg betrug im Jahr 2019 ca. 8,72 Mio. EUR (Straßenreinigung im öffentlichen Interesse, Straßenentwässerung, Straßenunterhalt, Winterdienst).

Die Sonstigen Betriebserträge liegen ca. 389 TEUR über dem Niveau des Vorjahres.

Die Betriebsaufwendungen liegen mit 32,94 Mio. EUR um 692 TEUR unter dem Vorjahreswert.

Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 415 TEUR gestiegen. Ursächlich hierfür sind u. a. gestiegene Kosten für den Energiebezug, die Entsorgung von Klärschlamm, die Instandhaltung und Wartung technischer Anlagen und Bauwerke sowie den Straßen- und Brückenunterhalt.

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,27 Mio. EUR reduziert. Ursächlich hierfür sind deutlich geringere Einstellungen in die Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen als im Vorjahr.

Die Kapitalkosten (Abschreibungen, Zinsen) sind trotz steigender Abschreibungen aufgrund sinkender Zinsen um 272 TEUR niedriger als im Vorjahr.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen ca. 435 TEUR über dem Vorjahreswert. Der Anstieg geht u. a. auf höhere Verwaltungskostenbeiträge, höhere Kosten für den Einzug der Schmutzwassergebühren und gestiegene Beratungskosten zurück.

Unter der Position „Erträge aus Beteiligungen“ werden die Erträge aus der Beteiligung an der Stadtwerke Bamberg Energie- und Wasserversorgungs GmbH ausgewiesen.

Die Position „Finanzerträge“ ist im Jahr 2019 um 3 TEUR höher als im Vorjahr.

Aus Unternehmenssicht hat sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahr 2019 positiv entwickelt.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

In der Spartenbetrachtung wird die interne Leistungsverrechnung unter den Positionen „Sonstige Betriebs Erlöse“ bzw. „Materialaufwand“ ausgewiesen.

Straßenreinigung

Der Arbeitsumfang der Straßenreinigung ergibt sich aus der Straßenreinigungssatzung. Durch die städt. Straßenreinigung werden sowohl Gehwege als auch Fahrbahnen gereinigt. Entsprechend dem Verschmutzungsgrad sind die einzelnen Straßen verschiedenen Reinigungsklassen zugeteilt, die bei einer einmaligen Reinigung pro Woche beginnen und bis zu sechsmaliger Reinigung pro Woche reichen können. Die wöchentlich zu reinigenden Frontmeter belaufen sich auf 592 Kilometer. Darüber hinaus werden rund 860 Papierkörbe im Stadtgebiet geleert und für die Sauberkeit nach Sonderveranstaltungen Sorge getragen.



Die Fahrbahnen und Gehwege werden maschinell und manuell gereinigt. Dafür sind vier Arbeitsteams gebildet, die in der Regel aus vier Mitarbeitern bestehen. Unterstützt werden die Arbeitsteams durch Kehrmaschinen, deren Einsatz durch den

Teamleiter mit organisiert wird. In der Innenstadt sind darüber hinaus noch einzelne Handreinigungskräfte sowie eine Kleinstkehrmaschine tätig.



Neben ihrer eigentlichen Tätigkeit sind die Arbeitskräfte der Straßenreinigung auch im Winterdienst tätig.

Mit zunehmender Sorge wird nach wie vor ein verstärktes "Littering" festgestellt. Darunter wird die zunehmende Verschmutzung des Stadtbildes durch "achtlos" geworfenen Abfall verstanden. Mitunter gewinnt man jedoch den Eindruck, dass dies mit voller Absicht geschieht. Das Problem wird durch die weite Verbreitung von Fast-Food- und To-Go-Verpackungen verschärft. Dieses Littering hat natürlich auch ökonomische Auswirkungen, denn die dadurch entstehenden Kosten werden der Allgemeinheit und damit allen Bürgern in Bamberg angelastet.

Ganz deutlich zeigt sich bei der Straßenreinigung der Dienstleistungscharakter mit einem überdurchschnittlich hohen Personalaufwand.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Die Straßenreinigung erreichte im Geschäftsjahr 2019 nachfolgendes betriebswirtschaftliches Ergebnis:

Bezeichnung	2019 in TEUR	2018 in TEUR
Straßenreinigungsgebühren	2.670	2.309
Straßenreinigungsgebühren öffentliches Interesse	389	372
Aktivierete Eigenleistungen	0	0
Sonstige Betriebserlöse	-150	497
Zurechnung Nebenbetrieb	13	21
Betriebserträge insgesamt	2.921	3.199
Materialaufwand	280	256
Personalaufwand	1.779	2.274
Abschreibungen	270	235
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	34	68
Nicht erfolgsabhängige Steuern	1	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	231	165
Umlage Verwaltung	150	154
Leistungsausgleich KV - Aufwand	145	149
Betriebsaufwendungen	2.889	3.302
Betriebsergebnis	32	-103
Finanzerträge	1	0
Jahresgewinn/-verlust	33	-103

Das Jahresergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 136 TEUR verbessert.

In Folge der Gebührenanpassungen sind die Erlöse aus der Straßenreinigungsgebühr um 361 TEUR gestiegen.

Bei den sonstigen Betriebserlösen führen die Zuführungen zur Gebührenüberdeckungsrückstellung sowie in Folge von personellen Umstrukturierungen gesunkene Erlöse aus der internen Leistungsverrechnung in Summe zu einem Rückgang um 647 TEUR auf -150 TEUR.

Der Materialaufwand ist insbesondere aufgrund gesteigener Aufwendungen für den Fuhrpark (Betriebsstoffe und Instandhaltung) gestiegen.

Der Personalaufwand liegt aufgrund von Versetzungen von Mitarbeitern zur Abfallwirtschaft unter dem Niveau des Vorjahres.

Die Abschreibungen sind um 35 TEUR höher als im Vorjahr. Der gesunkene Zinsaufwand ist v. a. auf niedrigere Aufwendungen für die Verzinsung von Rückstellungen zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen um 66 TEUR höher als im Vorjahr.

Die Umlagen für Verwaltung und Kfz-Werkstatt liegen leicht unter den Werten des Vorjahres.

Finanzerträge betragen im Berichtsjahr 1 TEUR.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Abfallwirtschaft



Die Leistungen der Restmüllabfuhr erfolgen 14-tägig im Vollservice, d.h. die Müllbehälter werden vom Standplatz geholt und wieder zurückgestellt. Etwa 17.500 Müllbehälter in den Größen 80 Liter bis 1.100 Liter sind im Einsatz. Die darin bereitgestellte Müllmenge lag bei ca. 10.800 t.

Aus hygienischen Gründen wird der Biomüll wöchentlich abgeholt und zwar im Teilservice, wobei der Bürger seinen Behälter nach Bedarf selbst bereitstellt. Etwa 13.700 Behälter stehen dem Bürger zur Verfügung, der darin im Jahr 2019 ca. 6.700 t Biomüll bereitstellte.



Die Erfassungsmenge beim Altpapier lag mit ca. 5.500 t leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Etwa 16.900 Behälter sind aufgestellt und werden 4-wöchentlich geleert. Die Vermarktung des gesammelten Altpapiers wurde vergeben.

Die Sperrmüllabfuhr wird als Abholung auf Abruf durchgeführt. Im Rahmen der Sperrmüllabfuhr werden auch Schrott, Kühl- und Elektrogeräte separat gesammelt und einer gesonderten Verwertung zugeführt. Darüber hinaus kann E-Schrott auch im Recyclinghof abgegeben werden.

Für die Erfassung von Altglas und Leichtverpackungen ist die Abfallwirtschaft nicht zuständig. Die Erfassung dieser Wertstoffe wurde durch die dualen Systeme an einen privaten Entsorger vergeben.

Der Betrieb des Recyclinghofes erfolgte durch einen beauftragten Unternehmer. Die dort angelieferte Menge schadstoffhaltiger Abfälle liegt unter dem Niveau des Vorjahres.

Die insgesamt von der Abfallwirtschaft erfasste Abfallmenge des Jahres 2019, die es zu beseitigen oder zu verwerten galt, stellt sich wie folgt dar:

Abfallarten	Jahr 2019			Jahr 2018		
	to	%	kg/Ew/a	to	%	kg/Ew/a
Abfall zur Beseitigung	12.438	44%	160	12.534	45%	162
Abfall zur Verwertung	15.413	55%	198	15.453	55%	200
Schadstoffh. Abfälle	119	0%	2	135	0%	2
Gesamt	27.970	100%	359	28.122	100%	364

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Das betriebswirtschaftliche Ergebnis der Abfallwirtschaft stellt sich wie folgt dar:

Bezeichnung	2019 in TEUR	2018 in TEUR
Abfallwirtschaftsgebühren	6.268	5.706
DSD-Entgelte	187	181
Aktivierete Eigenleistungen	0	0
Sonstige Betriebserlöse	401	785
Zurechnung Nebenbetrieb	18	23
Betriebserträge insgesamt	6.875	6.695
Materialaufwand	2.571	2.877
Personalaufwand	2.593	2.272
Abschreibungen	531	506
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	173	261
Nicht erfolgsabhängige Steuern	10	9
Andere betr. Aufwendungen	655	626
Umlage Verwaltung	177	182
Leistungsausgleich KV - Aufwand	202	153
Betriebsaufwendungen	6.912	6.887
Betriebsergebnis	-37	-192
Finanzerträge	1	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-10
Jahresgewinn/-verlust	-36	-182

Das Jahresergebnis hat sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 146 TEUR verbessert.

Der Anstieg bei den Betriebserträgen beruht auf gestiegenen Gebühreneinnahmen. Der Rückgang bei den sonstigen Betriebserlösen beruht auf höheren Zuführungen zur Gebührenüberdeckungsrückstellung.

Der Materialaufwand ist insbesondere aufgrund niedrigerer Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung im Zuge von personellen Umstrukturierungen um 306 TEUR gesunken.

Im Gegenzug steigt der Personalaufwand daher um 322 TEUR.

Die Abschreibungen liegen um 25 TEUR über dem Niveau des Vorjahres. Der gesunkene Zinsaufwand ist v. a. auf niedrigere Zinsaufwendungen für Rückstellungen zurückzuführen.

Die anderen betrieblichen Aufwendungen haben sich u.a. aufgrund gesteigener Versicherungsbeiträge und Beratungsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 29 TEUR erhöht.

Eine stärkere Inanspruchnahme der Leistungen der Kfz-Werkstatt führt zu einem höheren Leistungsausgleich.

Die Finanzerträge betragen 1 TEUR.

Steuern vom Einkommen und Ertrag sind im Berichtsjahr nicht angefallen.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Entwässerung

Die Abteilung Entwässerung ist für die Abwasserentsorgung der Stadt Bamberg zuständig. In der Kläranlage wird darüber hinaus das Abwasser der Stadt Hallstadt und der Gemeinden Bischberg und Litzendorf mit allen Ortsteilen sowie des Verarbeitungsbetrieb Tierischer Nebenprodukte (VTN) Walsdorf gereinigt.

Entsprechend der Betriebsatzung werden die Gewässer III. Ordnung unterhalten und für den Bereich Abfallwirtschaft die Deponienachsorge durchgeführt.

Im Jahr 2019 wurde im Zusammenhang mit der Modernisierung des Wasserversorgungsnetzes der Stadtwerke Bamberg die Kanalbaumaßnahme im Bereich Sutte/Maternstraße mit den Kanalerneuerungen im Bereich Maternstraße bis Torschuster und Jakobsplatz fertiggestellt.

Für die weiteren Arbeiten zwischen Torschuster und St.-Getreu-Straße wurden die Planungsleistungen im Ergebnis eines VgV-Verfahrens vergeben.

Für die Ersterschließung der St.-Getreu-Straße zwischen Villa Remeis und Königsweg wurde der Mischwasserkanal erneuert und ein Straßenentwässerungskanal neu verlegt. Die Kanalbaumaßnahmen konnten 2019 im Wesentlichen abgeschlossen werden.

Die Bauleistungen für die Erschließung eines Teiles des Lagarde-Campus zwischen Weißenburger Straße und Wörthstraße wurden Ende des Jahres vergeben. Baubeginn ist Anfang des Jahres 2020. Gleiches gilt für die Autarkstellung der Mischwasserkanalisation und den Neubau eines Regenwasserkanals für die ehemalige Nato-Siedlung in der Buchenstraße. Auch hier wurden die Kanalbauarbeiten ausgeschrieben und beginnen Anfang 2020.



Die Kläranlage reinigte im Geschäftsjahr für die Stadt Bamberg und die Abwassergäste insgesamt 11,13 Mio. m³ Abwasser. Beim Reinigungsprozess fiel eine Schlammmenge von 128.633 m³ an, wovon ca. 1,88 Mio. m³ Klärgas gewonnen werden konnten. Mit dem betriebseigenen Blockheizkraftwerk wurde aus dem Klärgas 4,25 Mio. kWh Strom erzeugt und dieser zur Deckung des Strombedarfs der Kläranlage genutzt.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Die nachfolgende Gegenüberstellung zeigt die Betriebsergebnisse der Entwässerung.

Bezeichnung	2019 in TEUR	2018 in TEUR
Entwässerungsgebühren	14.084	12.476
Straßenentwässerungsanteil	3.113	3.163
Einleitung Nachbargemeinden einschl. TBN	1.336	1.312
Auflösung Ertragszuschüsse	342	343
Aktiviert Eigenleistungen	315	216
Sonstige Betriebserträge u. Leistungsausgleich KV	95	1.585
Betriebserträge insgesamt	19.285	19.094
Materialaufwand	3.152	2.870
Personalaufwand	4.170	4.787
Abschreibungen	6.635	6.542
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	2.666	3.015
Nicht erfolgsabhängige Steuern	6	6
Andere betriebliche Aufwendungen	964	794
Umlage Verwaltung	310	317
Leistungsausgleich KV - Aufwand	60	59
Betriebsaufwendungen	17.963	18.391
Betriebsergebnis	1.323	703
Finanzerträge	0	0
Jahresgewinn/-verlust	1.323	703

Das Jahresergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 620 TEUR verbessert.

Die Entwässerungsgebühren sind um ca. 1,61 Mio. EUR höher als im Vorjahr.

Während der Straßenentwässerungsanteil leicht gesunken ist, liegen die Erlöse aus der Abwassereinleitung der Nachbargemeinden sowie der TBN Walsdorf etwas über denen des Vorjahres.

Der Anstieg bei den aktivierten Eigenleistungen beruht auf dem im Berichtsjahr gestiegenen Investitionsmaßnahmen auf der Kläranlage.

Der deutliche Rückgang bei den sonstigen Betriebserträgen beruht auf einer Einstellung in die Gebührenüberdeckungsrückstellung.

Höhere Aufwendungen für Energie, die Klärschlammabeseitigung sowie die Instandhaltung

technischer Bauwerke und Anlagen führen zu einem gestiegenen Materialaufwand.

Der Rückgang bei den Personalkosten um 617 TEUR ist auf deutlich gesunkene Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen zurückzuführen.

Aufgrund der Neuinvestitionen und der Fertigstellung von Anlagen im Bau sind die Abschreibungen gestiegen. Die Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen ist um 350 TEUR gesunken.

Die anderen betrieblichen Aufwendungen liegen aufgrund gestiegener Kosten für den Einzug der Schmutzwassergebühr und höheren Beratungskosten um 170 TEUR über dem Vorjahr.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Straßen- und Brückenbau

Die Abteilung Straßen- und Brückenbau ist zuständig für Neubau und Unterhalt der innerstädtischen Verkehrsflächen (rund 270 km Straßen) und der Brückenbauwerke (61 Brücken bzw. Stege, 14 weiteren Ingenieurbauwerken und drei Lärmschutzwänden) sowie der Verkehrsbeschilderung (amtliche und wegweisende Beschilderung), Straßenmarkierung und Lichtsignalanlagen.

Die Abteilung Straßen- und Brückenbau wirkt als Fachdienststelle bei Bebauungsplanverfahren, Bauanträgen und Bearbeitung von verkehrsplanerischen bzw. verkehrsrechtlichen Fragestellungen mit. Darüber hinaus ist die Abteilung in Arbeitsgruppen zur Konversion, barrierefreie Bushaltestellen, Routine Verkehr und Fahrradstadt eingebunden.

Vom Sachgebiet Straßenbau wurden unter anderem die Planungen der Nordtangente - Bauabschnitt Mitte - sowie die Erschließung der Firma Brose begleitet.

Des Weiteren wurden verschiedene Baumaßnahmen abgewickelt. Hierzu zählen die Oberflächenneugestaltung „Sutte“, die Neugestaltung des Vorplatzes Bischofsmühle, der Hüttenfeldstraße/ Am Hochgericht und des Heinrichsdamms Nord sowie die Ersterschließung der St.-Getreu-Straße. Außerdem wurden die Bauarbeiten zur Neugestaltung des Hinteren Grabens sowie der erste Bauabschnitt des Ulanenparks realisiert.

Im Rahmen der Konversion wurden die Planungen zur Gesamterschließung der Lagarde Kaserne und der Buchenstraße vorangetrieben und die Planun-

gen des Kulturquartiers auf dem Areal der ehemaligen Lagarde Kaserne betreut.



Im Rahmen des Straßenunterhaltes wurden durch die eigenen Bautrupps rund 6.000 m² Asphaltdecken erneuert. Im Einzelnen wurden rund 2.000 m² Asphalt in folgenden Straßen abgetragen und neu aufgebracht:

- Marienplatz
- Promenadestraße
- Franz-Ludwig-Straße
- Altenburger Straße

Ausbesserungen an Geh- und Radwegen wurden durch eigenes Personal in einem Umfang von rund 5.000 m² in nachfolgenden Straßen durchgeführt:

- Nürnberger Straße
- Galgenfuhr
- Rathaus am ZOB
- Pödeldorfer Straße
- Cherbonhofstraße
- Friedhofswege

Zudem wurden vier Bushaltestellen barrierefrei hergestellt.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

An den 110 Lichtsignalanlagen (LSA) im Stadtgebiet erfolgten im Rahmen des Wartungsvertrages mit den Stadtwerken Bamberg die erforderlichen Unterhaltungsmaßnahmen.

Die Anlagentechnik von vier Lichtsignalanlagen wurde erneuert und auf energiesparende Steuergeräte und LED-Signalgeber umgerüstet, wodurch eine deutliche Reduktion des Stromverbrauchs erwartet wird. Durch den Bund wurde die Umrüstung in den letzten Jahren bezuschusst.

Der Brückenunterhalt konzentrierte sich zum einen auf Sanierungsarbeiten verschiedener Brücken bzw. Ingenieurbauwerke, die im Wesentlichen durch die eigenen Werkstätten (Schlosserei und Schreinerei) erfolgten. Hier ist insbesondere die Erneuerung des Holzsteges in Wildensorg am Eichensee sowie die Sanierung der Lärmschutzwand entlang des Berliner Rings (2. Abschnitt) zwischen dem Holzfeldweg bis zum Malerviertel zu nennen.

Weiter wurde an der Altenburger Straße Hangsicherungsarbeiten (Stützwand in Gabionenbauweise) sowie die Sanierung der Altenburger Hangbrücke vorgenommen. Es wurde der Brückenbelag inkl. der Brückenabdichtung sowie das Gelände erneuert.

Auch wurde an der denkmalgeschützten Stützwand am Wegmannufer (Heinrichsdamm Nord) die historische Schwergewichtsmauer saniert. Der Abschluss erfolgt im Jahr 2020.

Darüber hinaus wurden 41 Bauwerke nach DIN 1076 einer Haupt- bzw. einfachen Prüfung durch einen externen Sachverständigen unterzogen.

Die Werkstätten der Malerei, Schlosserei und Schreinerei sind u. a. für die Ausstattung der Straßen mit fester Beschilderung, Sicherheitsgeländer, Streukästen, die Verkehrsführung durch mobile Beschilderung bei Veranstaltungen und Prozessionen, den Unterhalt der Ruhebänke, den Unterhalt der Brunnenanlagen sowie für die Erneuerung und Unterhaltung von Holzbrücken und -stegen zuständig. Bereits zum zweiten Male erfolgte 2019 die verkehrsrechtliche Beschilderung der Sandkirchweih.

Zudem wurden an der Löwen-, Ketten- sowie der Luitpoldbrücke flächig Graffitis beseitigt. In diesem Zusammenhang wurden auch Schmierereien an weiteren öffentlichen Bauwerken entfernt.

Weitere Aufgabengebiete lagen in der planerischen Begleitung zum Neubau der Franz-Fischer-Brücke (inkl. der Straßenanbindungen) in Bug, so dass die Baufreigabe durch die wasserrechtliche Erlaubnis nun vorliegt.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Die nachstehende Gegenüberstellung zeigt die Ergebnisse des Straßen- und Brückenbaus.

Bezeichnung	2019 in TEUR	2018 in TEUR
Dienstleistungsentgelt Stadt Bamberg	4.539	4.382
Aktivierete Eigenleistungen	0	26
Sonstige Betriebserlöse	529	507
Zurechnung Nebenbetrieb KV	5	8
Betriebserträge insgesamt	5.073	4.923
Materialaufwand	1.390	1.284
Personalaufwand	2.771	3.117
Abschreibungen	199	160
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	65	53
Nicht erfolgsabhängige Steuern	1	1
Andere betr. Aufwendungen	276	255
Umlage Verwaltung	156	160
Leistungsausgleich KV - Aufwand und Sonstige	41	45
Betriebsaufwendungen	4.899	5.075
Betriebsergebnis	174	-152
Finanzerträge	0	0
Jahresgewinn/-verlust	174	-152

Das Jahresergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 327 TEUR verbessert.

Der Anstieg bei den Betriebserträgen geht insbesondere auf ein höheres Dienstleistungsentgelt sowie höhere Verkaufserlöse zurück.

Trotz höherer Aufwendungen für Material, Abschreibungen, Zinsen und sonstiger betrieblicher

Aufwendungen sinken die Aufwendungen insgesamt aufgrund deutlich niedrigerer Zuführungen zu der Pensions- und Beihilferückstellung im Personalaufwand um insgesamt 176 TEUR.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Winterdienst

Die Aufgabe des Winterdienstes der Stadt Bamberg ist primär die Erhaltung der Verkehrssicherheit auf öffentlichen Verkehrsflächen bei Eis und Schnee. Die Streupflicht der Stadt Bamberg nach dem Bayerischen Straßen- und Wegegesetz besteht innerhalb der geschlossenen Ortslage in der Regel nur für gefährliche und verkehrswichtige Stellen auf Fahrbahnen, für Radwege, für Fußgängerüberwege und für Gehwege. Für Gehwege jedoch nur, soweit die Streupflicht nicht auf die Anlieger übertragen worden ist. Letzteres erfolgte in Bamberg durch die Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung des Verkehrs auf Gehbahnen zur Winterszeit.



Leistungsbilanz Winterdienst:

270	km	Straßen nach Plan maschinell räumen und streuen
60	km	Radwege räumen und streuen
120	Mitarbeiter	im Einsatz zum Räumen und Streuen der Geh- und Radwege, Fußgängerüberwege, Fußgängerzone und des ZOB

Die Straßen im Stadtgebiet sind in drei Dringlichkeitsstufen unterteilt. Der Dringlichkeitsstufe I sind das Berggebiet und die Hauptverkehrsstraßen, der Stufe II die Durchgangsstraßen und der Stufe III alle übrigen Straßen zugeordnet.

Für das Räumen und Streuen der Gehsteige, Straßenübergänge und Omnibushaltestellen ist das Stadtgebiet in 45 Streubezirke unterteilt. Für jeden Streubezirk sind die abzustreuen Bereiche aufgelistet.

Trotz einer abwechslungsreichen, teils zu warmen Witterung wurden im Jahr 2019 7 Voll- und 43 Teileinsätze durchgeführt.

Im Jahr 2019 waren 54 Frosttage zu verzeichnen. Die Wochenend-Rufbereitschaft war an 2 Tagen im Einsatz.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Die nachstehende Gegenüberstellung zeigt die Ergebnisse des Winterdienstes:

Bezeichnung	2019 in TEUR	2018 in TEUR
Dienstleistungsentgelt Stadt Bamberg	523	578
Sonstige Betriebserlöse	24	42
Zurechnung Nebenbetrieb KV	4	7
Betriebserträge insgesamt	551	627
Materialaufwand	408	482
Personalaufwand	3	3
Abschreibungen	52	49
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	3	3
Nicht erfolgsabhängige Steuern	0	0
Andere betr. Aufwendungen	32	28
Umlage Verwaltung	9	10
Leistungsausgleich KV - Aufwand	43	52
Betriebsaufwendungen	551	627
Betriebsergebnis	0	0
Finanzerträge	0	0
Jahresgewinn/-verlust	0	0

Witterungsbedingt sind die Aufwendungen insbesondere für den internen Leistungsbezug im Vergleich zum Vorjahr um 76 TEUR gesunken, was

sich im niedrigeren Dienstleistungsentgelt der Stadt Bamberg widerspiegelt.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Gewässerunterhalt

In § 2 Abs. 1 der Betriebssatzung wurde der Ausbau und Unterhalt der Gewässer III. Ordnung dem Entsorgungs- und Baubetrieb als Aufgabe übertragen. Im Wirtschaftsplan besteht für diesen Bereich ein eigener Teilplan. Die in diesem Aufgabengebiet entstehenden Aufwendungen werden von der Stadt Bamberg erstattet.

Gewässer III. Ordnung in Bamberg sind u. a. folgende Bäche: Seebach, Sandbach, Keilersbach, Erlbach, Ottobrunnen, Röthelbach, Teufelsgraben, Bischofsgraben, Sendelbach, Horngraben, Kühtränkgraben und Halbmeilengraben.

Durch EBB-eigenes Personal werden die Uferbereiche der Gewässer nach Bedarf und ggf. in Absprache mit dem Umweltamt gemäht und gerei-

nigt. Aufgrund der Zunahme von Bibertätigkeiten im Stadtgebiet Bamberg ist ein erhöhter Kontrollbedarf der Gewässer erforderlich.

Für die Arbeiten erforderliches Personal und Fahrzeuge werden vorwiegend vom Sachgebiet Kanalnetz und Gewässer gestellt. Zusätzlich müssen Fremdleistungen durch Dritte erbracht werden, z.B. die Durchführung von Unterhaltungsarbeiten am Seebach/Sandbach durch den Beregnungsverband Bamberg-Nord/Hallstadt und gelegentlich Mulcharbeiten durch eine Fremdfirma.

Im Einzelnen fielen im Jahr 2019 Erträge und Aufwendungen in folgender Höhe an:

Bezeichnung	2019 in TEUR	2018 in TEUR
Dienstleistungsentgelt Stadt Bamberg	153	149
Sonstige Erträge	6	12
Betriebserträge insgesamt	160	161
Materialaufwand	46	47
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	75	75
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	37	39
Nicht erfolgsabhängige Steuern	0	0
Andere betr. Aufwendungen	1	0
Umlage Verwaltung	0	0
Leistungsausgleich Entwässerung	0	0
Betriebsaufwendungen	160	161
Betriebsergebnis	0	0
Finanzerträge und außerordentliche Erträge	0	0
Jahresgewinn/-verlust	0	0

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Kfz- Werkstatt

Die Kraftfahrzeugverwaltung als Nebenbetrieb hat die Aufgabe, die betriebseigenen Fahrzeuge zu warten und instand zu halten. Für die Betankung des betriebseigenen Fuhrparks, aber auch für die Fahrzeuge der Stadtverwaltung wird eine Tankstelle für Dieselkraftstoffe vorgehalten. Außerdem wird eine Waschhalle betrieben, in der die Fahrzeuge gepflegt werden können.



Die Kfz-Werkstatt wird als Nebenbetrieb geführt, da sowohl eigene Erträge vorliegen (z.B. Verkauf von Treibstoffen) als auch durch Umlage die Aufwendungen für die Inanspruchnahme der Leistungen bestritten werden.

Die nachstehende Aufstellung zeigt die Betriebsergebnisse im Vergleich zum Vorjahr:

Aufgaben der Kfz-Werkstatt

- 12 PKW
- 18 Pritschenfahrzeuge und Transporter
- 5 Kleintraktoren
- 14 Lastkraftwagen
- 34 Sonderfahrzeuge (z.B. Kehrmaschinen, Müllfahrzeuge, Spüler und Sauger usw.)
- 35 Arbeitsgeräte (z.B. Agria, Streu- und Räumgeräte usw.)
- 34 Anhänger

warten und instandsetzen sowie

280.592 Liter schwefelfreien Dieselkraftstoff ausgeben.

Bezeichnung	2019 in TEUR	2018 in TEUR
Sonstige Leistungen für Dritte & Verkaufserlöse	37	37
Sonstige betrieblichen Erträge	1	24
Betriebserträge insgesamt	38	61
Materialaufwand	87	60
Personalaufwand	219	247
Abschreibungen	39	40
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	4	5
Nicht erfolgsabhängige Steuern	0	0
Andere betriebliche Aufwendungen	64	33
Umlage Verwaltung	77	71
Betriebsaufwendungen	490	457
Betriebsüberschuss/-fehlbetrag	-452	-396
Leistungsausgleich mit Betriebsbereichen (netto)	452	396
Jahresgewinn/-verlust	0	0

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Den Aufwendungen von 490 TEUR standen eigene Erträge von 38 TEUR gegenüber, so dass im Wege der Umlage auf die Betriebsteile Straßenreinigung bis Winterdienst netto 452 TEUR für die

Reparatur der dort eingesetzten Fahrzeuge sowie die Inanspruchnahme der sonstigen Einrichtungen weiterverrechnet wurden.

Vermögensverwaltung

In der Vermögensverwaltung wird der Anteil an der Stadtwerke Bamberg Energie- und Wasserversorgungs GmbH verwaltet.

Die nachstehende Aufstellung zeigt die Betriebsergebnisse im Vergleich zum Vorjahr:

Der Gewinn wird für die Tilgung des Darlehens herangezogen.

Bezeichnung	2019 in TEUR	2018 in TEUR
Erträge aus Beteiligungen	562	521
Betriebserträge insgesamt	562	521
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	115	127
Betriebsaufwendungen	115	127
Betriebsergebnis	447	393
Finanzerträge	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	82
Jahresgewinn/-verlust	447	311

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Die Betriebsbereiche Straßenreinigung, Abfallwirtschaft und Entwässerung finanzieren sich über Benutzungsgebühren. Diese sind nach dem KAG kostendeckend festzusetzen. Diese Einrichtungen unterliegen dem Anschluss- und Benutzungszwang. Sollte dieser Anschluss- und Benutzungszwang aufgeweicht werden, wovon aktuell nicht auszugehen ist, oder ganz entfallen, so ist die gegenwärtige Eigenkapitalstruktur sicher nicht geeignet, am Markt zu bestehen.

Bei Abwasser und Abfall droht mittel- bis langfristig von Seiten des Gesetzgebers u.U. die Einführung der Umsatzbesteuerung. Kommt es zur Umsatzbesteuerung, so sind auf jeden Fall Gebührenerhöhungen zu erwarten, wenn keine Altfallregelung für Investitionen geschaffen wird.

Die finanzielle Ausstattung der Betriebsbereiche Straßenunterhalt und Winterdienst muss die Stadt Bamberg sicherstellen, da der Entsorgungs- und Baubetrieb diese Aufgaben nur im Auftrag der Stadt Bamberg wahrnimmt. Dies ist vertraglich geregelt und erfolgt im Rahmen des zur Verfügung stehenden Dienstleistungsentgelts.

Die vom Entsorgungs- und Baubetrieb geschlossenen Vereinbarungen hinsichtlich der Abwasserreinigung der angeschlossenen Gemeinden und des VTN sind langfristiger Natur und auf kostendeckende Entgelte ausgerichtet. Sie lassen gegenwärtig keine erhöhten Risiken erkennen.

Der im Jahr 2017 neu ausgeschriebene Vermarktungsvertrag für Altpapier konnte nach Abschluss des Gerichtsverfahrens im Jahr 2018 abgeschlossen werden. Die Neuausschreibung brachte eine wesentliche Verbesserung der Vermarktungserlöse. Der neue Vertrag hat eine Mindestvertragslaufzeit bis Ende 2021. Mit Sorge ist jedoch die Ent-

wicklung der Preise auf dem Papiermarkt zu betrachten. Diese befanden sich im gesamten Jahr 2019 im Sinken und liegen für einzelne Papiersorten bereits im negativem Bereich. Auch für das neue Geschäftsjahr ist allenfalls mit einer Stabilisierung der Preise auf niedrigem Niveau zu rechnen. Durch die Indizierung wirkt sich der Preisverfall, wenn auch abgeschwächt, auch auf die Erlöse im laufenden Vermarktungsvertrag aus.

Das Thema Konversion ist auch in der Stadt Bamberg nach wie vor aktuell. Mit dem Beginn der Erschließung des Lagarde-Campus kommen auf den Betriebsbereich Entwässerung in den kommenden Jahren umfangreiche Kanalneubaumaßnahmen zu, die den Investitionsplan prägen werden.

Durch die Übernahme von Teilflächen aus dem Konversionsgelände durch die Stadt wird weiterhin ein Bevölkerungszuwachs erwartet, der sich wiederum positiv auf die Gebührenentwicklung auswirken dürfte.

Sorge bereitet für die Zukunft auch das Zinsniveau. Mit Stand 31.12.2019 hatte der Entsorgungs- und Baubetrieb Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in einer Größenordnung von rd. 78 Mio. EUR mit der entsprechenden Zinsbelastung. Es müssen deshalb Maßnahmen geprüft werden, das gegenwärtige Zinsniveau zumindest annähernd zu halten.

Abschließend ist noch darauf hinzuweisen, dass der Halbjahresbericht im Bau- und Werksrat behandelt wird. In dem begleitenden Bericht wird auf entstehende Risiken, vor allem in finanzieller Hinsicht, eingegangen. Die Risikolage des Eigenbetriebs ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Aus Sicht der Werkleitung werden alle Risiken als beherrschbar eingestuft.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Ausblick

GuV-Nr.	GuV-Position	Plan-Zahlen I.-IV. Quartal 2020 in T€	Prognose I.-IV. Quartal 2020 in T€	Abweichung in	
				T€	%
01	Umsatzerlöse	35.633,0	35.633,0	0,0	0,0
02	Sonstige betriebliche Erträge	731,0	731,0	0,0	0,0
03	Betriebserträge	36.364,0	36.364,0	0,0	0,0
04	Materialaufwand	7.866,0	7.866,0	0,0	0,0
05	Personalaufwand	13.292,0	13.292,0	0,0	0,0
06	Abschreibungen	8.802,0	8.802,0	0,0	0,0
07	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.772,0	3.772,0	0,0	0,0
08	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.484,0	2.484,0	0,0	0,0
09	Betriebliche Aufwendungen	36.216,0	36.216,0	0,0	0,0
10	Betriebsergebnis	148,0	148,0	0,0	0,0
11	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0
12	Steuern vom Einkommen und Ertrag	97,0	97,0	0,0	0,0
13	Jahresergebnis	51,0	51,0	0,0	0,0

Basierend auf den Ergebniszahlen des I. Quartals 2020 wurde eine Prognose zum Jahresende abgegeben.

Die Prognose stellt sich wie folgt dar: Die eingegangenen Betriebserträge und Aufwendungen entsprechen den Planwerten.

Insgesamt ist gegenwärtig davon auszugehen, dass sich der für das Jahr 2020 eingeplante Überschuss

von 51 TEUR aufgrund der vorliegenden Prognose zum Jahresende bestätigen wird.

Nach aktuellem Kenntnisstand ist davon auszugehen, dass die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse, die derzeit nur schwer abschätzbar sind, keine nennenswerten negativen Einflüsse auf die Prognose für das Jahr 2020 haben werden.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Sonstige Pflichtangaben

Entwicklung Eigenkapital 2019

	TEUR
Anfangsstand 01.01.2019	25.372
Zugang	<u>2.406</u>
Endstand 31.12.2019	<u>27.778</u>

Der Ab-/Zugang zu/vom Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Gewinn 2019	1.941
Zuführung zur allg. Rücklage	<u>465</u>
Gesamt	<u>2.406</u>

Entwicklung Rückstellungen 2019

Die Aufschlüsselung der Rückstellungen ergibt sich aus den Erläuterungen zur Bilanzposition C auf Seite 34:

	TEUR
Anfangsstand 01.01.2019	11.393
Zugang	8.850
Abgang	<u>3.369</u>
Endstand 31.12.2019	<u>16.875</u>

Zusammensetzung Personalaufwand 2019

	TEUR
Löhne und Gehälter	8.411
Sozialversicherung	1.616
Unfallversicherung	47
Altersversorgung (ZVK und Versorgungsverband)	1.470
Beihilfen	<u>65</u>
Summe 2019	<u>11.609</u>

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Lebens- und Dienstaltersstruktur

Das durchschnittliche Lebensalter der Mitarbeiter des Entsorgungs- und Baubetriebes lag bei 47 Jahren. Das durchschnittliche Lebensalter der verbeamteten Mitarbeiter betrug 50 Jahre, das der beschäftigten Mitarbeiter 47 Jahre.

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter lag bei rund 17 Jahren. Auch innerhalb der Gruppen der beschäftigten Mitarbeiter und der Beamten betrug die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit je rund 17 Jahre.

Zum 31.12.2019 betrug der Personalstand des Entsorgungs- und Baubetriebes 5 Beamte und 204 Beschäftigte.


Daraus ergibt sich folgender Altersaufbau:


Jahre	Beamte	Beschäftigte
15 – 30	0	25
31 – 50	2	80
51 – 65	3	99
Summe	5	204

und folgende Betriebszugehörigkeit:

Jahre	Beamte	Beschäftigte
00 – 25	4	142
26 – 40	1	58
41 – 50	0	4
Summe	5	204

Bamberg, den 02.06.2020


Bertram Felix
Berufsm. Stadtrat
Kaufm. Werkleiter


Thomas Beese
Berufsm. Stadtrat
Techn. Werkleiter

Bilanz zum 31.12.2019

Bilanz zum 31.12.2019 Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg

Aktiva	Jahr		Passiva	Jahr		Jahr
	2019	2019		2019	2018	
	€	€		in T€	in T€	
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital:			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	5.200.000,00	5.200	
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	60.075,99	60.075,99	II. Allgemeine Rücklage	13.639.922,07	13.375	
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	III. Gewinn/Verlust			
II. Sachanlagen			Gewinn/Verlust des Vorjahres	6.797.387,72	6.221	
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	12.033.992,20		Jahresgewinn-/Verlust	1.941.101,35	576	
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	939.928,26					
3. Technische Anlagen	8.906.959,98		B. Empfangene Ertragszuschüsse			
4. Betriebsvorrichtungen	106.846.592,33		1. Beiträge zur Erschließung	5.408.456,16	5.648	
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.632.488,05		2. Investitionszuschüsse	2.255.400,37	2.354	
6. Fahrzeuge	4.332.845,48		3. Sonderposten Sonstige	104.685,90	108	
7. Anlagen im Bau	8.822.656,56	143.514.462,86	C. Rückstellungen:			
III. Finanzanlagen			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.407.955,00	3.779	
1. Beteiligungen	9.302.935,35	9.302.935,35	2. Steuerrückstellungen	0,00	0	
B. Umlaufvermögen			3. sonstige Rückstellungen	12.466.735,92	7.614	
I. Vorräte						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		324.052,76	D. Verbindlichkeiten:			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	78.260.228,19	87.833	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.340.686,46	2.241	2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	19.139.403,37	19.311	
2. Forderungen an die Stadt	541.439,10	383	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.594.124,75	1.682	
davon aus LuL: 6.953,04			4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.587.376,41	6.051	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	916.584,73	3.798.710,29	davon aus Steuern 71.224,67 (VJ 72.857,70)			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 (VJ 0,00)			
		1.303,01	E. Rechnungsabgrenzungsposten			
		4.124.066,06				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.236,95		0,00	0	
Summe Aktiva		157.002.777,21	Summe Passiva		157.002.777,21	159.752

GuV-Rechnung 2019

Gewinn- und Verlustrechnung 2019

Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg

	Geschäftsjahr 2019			Vorjahr 2018
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		32.340.860,50		32.247.317,58
2. Aktivierte Eigenleistungen		315.543,00		242.062,10
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.657.609,03	34.314.012,53	1.269.086,95
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.549.858,28			1.433.507,36
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.957.621,63	7.507.479,91		5.658.637,91
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	8.410.926,70			8.463.893,95
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 1.469.590,76	3.197.853,03	11.608.779,73		4.416.718,63
6. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		8.001.868,35		7.795.836,99
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		2.659.870,55	29.777.998,54	2.224.581,23
8. Erträge aus Beteiligungen		562.036,48		520.623,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.652,44		87,34
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.140.903,95		3.618.584,56
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	2.576.215,03	72.775,31
12. Ergebnis nach Steuern			1.959.798,96	594.641,03
13. Sonstige Steuern		18.697,61	18.697,61	18.209,61
14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			1.941.101,35	576.431,42

Erfolgsübersicht 2019

Erfolgsübersicht 2019

Aufwendungen nach Bereichen nach Aufw andsarten	Betrag insgesamt		Vermögensverw altung		Allg. u. gemeins. Betriebsabst.		Entsorgungsbetriebe							Nebenbetriebe		Aktivierte Eigenleistung								
	€	2	€	3	€	4	€	5	€	6	€	7	€	8	€		9	€	10	€	11	€	12	
1. Materialaufwand																								
Bezug von Fremden		8.058.225,83		0,00		124.451,40		279.627,28		2.570.944,74		3.152.181,74		1.389.555,31		408.177,13		46.243,05				87.045,18		0,00
2. Löhne und Gehälter		8.410.926,70		0,00		0,00		1.322.962,32		1.953.007,50		3.011.145,64		1.955.517,50		2.291,68		0,00				166.002,06		240.532,55
3. Soziale Abgaben		1.663.007,30		0,00		0,00		271.115,07		388.247,98		566.888,30		391.871,21		164,75		0,00				34.719,99		45.994,56
4. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unerstzütung (davon Beihilfe 65.254,97)		0,00		0,00		73.482,18		184.903,60		242.189,63		592.141,39		423.299,17		751,95		0,00				18.077,81		20.689,32
5. Abschreibungen		8.001.868,35		0,00		200.402,19		269.569,63		531.001,00		6.634.839,52		199.433,84		52.438,67		75.181,99				39.001,51		
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.140.903,95		115.337,64		43.939,05		33.855,85		173.386,75		2.665.500,18		65.187,71		2.941,87		36.965,35				3.789,55		
7. Steuern (soweit nicht in Zeile 18 auszuweisen)		18.697,61		0,00		260,00		1.177,95		9.636,00		6.203,66		1.272,00		0,00		148,00						
8. Andere betriebliche Aufwendungen		2.659.870,55		0,00		436.512,87		230.920,13		665.046,81		963.701,25		275.678,87		32.392,53		1.153,92				64.464,17		8.326,57
9. Summe 1 - 8		33.488.346,02		115.337,64		879.047,69		2.594.131,83		6.533.460,41		17.592.601,68		4.701.815,61		499.158,58		159.544,31				413.248,27		315.543,00
10. Urtage der Verw altung	Zurechnung (+) Abgabe (-)	879.047,69 -879.047,69	x x	x x		-879.047,69 0,00		150.338,15 x		176.879,39 x		310.328,51 x		155.709,77 x		9.264,70 x						76.527,17 x		
11. Leistungsausgleich KV	Zurechnung (+) Abgabe (-)	489.775,44 -489.775,44	x x	x x		x x		144.728,64 0,00		201.650,34 0,00		59.615,47 0,00		40.989,31 0,00		42.791,68 0,00						0,00 -489.775,44		
12. Aufwendungen 1 - 11		33.488.346,02		115.337,64		x		2.889.198,62		6.911.990,14		17.962.545,66		4.898.514,69		551.214,96		159.544,31						315.543,00
13. Betriebserträge																								
nach der G-u-V-Rechnung		35.426.794,93		562.036,48		9.980,53		2.908.259,87		6.856.738,55		19.277.275,59		5.067.677,91		547.559,06		159.544,31				37.722,63		315.543,00
Urtage der Verw altung	Zurechnung (+) Abgabe (-)	9.980,53 -9.980,53	x x	x x		x -9.980,53		1.497,72 x		2.497,97 x		3.291,67 x		2.101,30 x		337,88 x						253,99 x		
Urtage der KV	Zurechnung (+) Abgabe (-)	37.976,62 -37.976,62	x x	x x		x x		11.222,10 x		15.635,73 x		4.622,51 x		3.178,26 x		3.318,02 x						-37.976,62		
14. Betriebserträge insgesamt		35.426.794,93		562.036,48		x		2.920.979,69		6.874.872,25		19.285.189,77		5.072.957,47		551.214,96		159.544,31				0,00		315.543,00
15. Betriebsergebnis	+ = Überschuß/ - = Fehlb.	1.938.448,91		446.698,84				2.920.979,69		6.874.872,25		19.285.189,77		5.072.957,47		551.214,96		159.544,31				0,00		315.543,00
Vortrag aus Vorjahre		7.284.726,21		1.466.257,57				-220.955,06		-1.248.999,84		7.688.919,52		-420.505,96		0,00		0,00				0,00		0,00
16. Finanzerträge		2.652,44		321,05				1.010,76		1.124,60		196,03		0,00		0,00		0,00				0,00		0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen		0,00		0,00				0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00			0,00		0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00		0,00				0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00			0,00		0,00	0,00
19. Unternehmensergebnis	Jahresgew innverlust	1.941.101,35		447.019,89				32.791,83		-35.993,29		1.322.840,14		174.442,78		0,00		0,00				0,00		0,00
20. Zuführung zu den Rücklagen		0,00		0,00																				0,00
21. Ergebnis einschließlich Gew inn-/Verlustvortrag	Gew innvortrag	9.225.827,56		1.933.277,46				-188.163,23		-1.284.983,13		9.011.759,66		-246.063,20		0,00		0,00				0,00		0,00

Allgemeines

Der Jahresabschluss des EBB für das Geschäftsjahr 2019 wurde entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und nach den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung (EBV) aufgestellt.

In der Bilanz sowie beim Anlagennachweis wurde nach den Formblättern der Verwaltungsvorschrift zur Eigenbetriebsverordnung (VwVEBV) untergliedert.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Es wurden branchenspezifische Erweiterungen des gesetzlichen Gliederungsschemas in der Bilanz vorgenommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Sachanlagevermögen sowie die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten bei selbst erstellten Anlagen enthalten neben den direkt zurechenbaren Fertigungs- und Materialkosten auch die anteiligen Gemeinkosten.

Planmäßige Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauer von Fahrzeugen wird dabei mit 6 bzw. 8 Jahren angesetzt. Im Kanalbau und auf der Kläranlage werden bauliche Anlagen über 33,33 Jahre (Altanlage über 66,66 Jahre) und Maschinen und Elektrotechnik über 20 Jahre abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände (bis 800 EUR) werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert.

Als Finanzanlage wird eine Beteiligung an der Stadtwerke Bamberg Energie- und Wasserversorgungs GmbH gehalten. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zu Nennwerten bzw. zu Anschaffungskosten. Sie haben mit Ausnahme eines Arbeitgeberdarlehens von 1 TEUR und Gehaltsvorschüssen an Mitarbeiter in Höhe von 3 TEUR jeweils eine Laufzeit von unter einem Jahr. Allen erkennbaren Einzelrisiken wird durch angemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Wertberichtigungen auf Forderungen (211 TEUR) wurden von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgesetzt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nenn- bzw. Nominalbetrag angesetzt.

In Ausübung des Wahlrechtes nach § 21 Abs. 3 EBV werden die erhaltenen Baukostenzuschüsse und Anschlusskostenbeiträge unter der Position „Empfangene Ertragszuschüsse“ passiviert. Sie werden jährlich erfolgswirksam in Höhe des Abschreibungssatzes aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken. Sie werden in Höhe des nach vernünftiger kfm. Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden Marktzinssätze verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung bekannt gegeben werden.

Anhang 2019

Für die Ermittlung der Pensions-, der Beihilfe-, der Altersteilzeit-, der Jubiläums-, der Deponienach-sorge- und der Gebührenüberdeckungsrückstellun-gen wurden versicherungsmathematische Gutach-ten erstellt. Die Pensionsrückstellungen wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projec-ted-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Gehalts- und Rententrends (wie im Vorjahr Anwartschaftstrend 2,50 %, Rententrend 2,00 %) wurden berücksich-tigt. Als Zinssatz für das Pensions- und Beihilfe-

gutachten wurde der von der Deutschen Bundes-bank veröffentlichte durchschnittliche Marktzi-nssatz (10-Jahresdurch-schnitt) in Höhe von 2,71 % (Vorjahr 3,21 %) herangezogen. Der Differenzbe-trag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt 725.317 Euro (Pensionen) bzw. 168.427 Euro (Beihilfen).

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungs-betrag passiviert worden.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Anlagevermögen (Bil.-Pos. A)

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens und der Abschreibungen ist aus dem Anlagennachweis zu entnehmen.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (Bil.-Pos. A/I/1 u. Bil.-Pos. A/II)

Investiert wurden 2019 in die Straßenreinigung 693 TEUR, in die Abfallwirtschaft 298 TEUR, in die Abwasserwirtschaft 3.518 TEUR, in den Straßen- und Brückenbau 225 TEUR, in den Winterdienst 123 TEUR sowie in gemeinsam genutzte Anlagen 70 TEUR.

Finanzanlagen (Bil.-Pos. A/III)

Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Anteil von 6% an der Stadtwerke Bamberg Energie- und Wasserversorgungs GmbH in Höhe von 9,30 Mio. EUR gehalten.

Vorräte (Bil.-Pos. B/I)

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe gliedern sich in Dieselvorrat mit 47 TEUR und Reparaturmaterial im Wert von 277 TEUR einschließlich der Werte des Straßen- und Brückenbaues und des Winterdienstes.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (Bil.-Pos. B/II)

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betragen 3,80 Mio. EUR.

Uneinbringliche und zweifelhafte Forderungen wurden abgeschrieben. Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen die Stadt Bamberg entfallen in Höhe von TEUR 7 (Vorjahr TEUR 14) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie im Übrigen wie im Vorjahr auf sonstige Forderungen.

Schecks, Kassenbestand und Bankguthaben (Bil.-Pos. B/III)

	TEUR
Kassenbestand	1
Guthaben Sparkasse Kto.Nr. 265	0
Gesamt	1

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (Bil.-Pos. C)

Hierunter werden Pachten und Versicherungsbeiträge, die für Folgejahre vorausbezahlt wurden, ausgewiesen.

Passiva

Stammkapital (Bil.-Pos. A/I)

Das Stammkapital beträgt 5.200 TEUR. Die Stammeinlage wurde in voller Höhe erbracht.

Allgemeine Rücklage (Bil.-Pos. A/II)

Die Höhe der Allg. Rücklage beläuft sich auf 13,84 Mio. EUR. Sie hat sich durch eine Zuführung durch die Stadt Bamberg um 465 TEUR im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Erläuterungen zur Bilanz

Gewinn / Verlust (Bil.-Pos. A/III)

Es wird vorgeschlagen, den Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachrichtlich:

	TEUR
Gewinn aus Straßenreinigung	33
Verlust aus Abfallwirtschaft	-36
Gewinn aus Entwässerung	1.323
Gewinn aus Straßen- / Brückenbau	174
Gewinn aus Vermögensverwaltung	447
ergibt einen Jahresgewinn von	1.941

Empfangene Ertragszuschüsse (Bil.-Pos. B)

Die Beiträge wurden mit 240 TEUR, die Beteiligungen mit 98 TEUR und die Tilgungszuschüsse mit 3 TEUR anteilig erfolgswirksam aufgelöst.

Rückstellungen (Bil.-Pos. C)

	Stand 01.01.19 TEUR	Veränderung TEUR	Stand 31.12.19 TEUR
Rückstellung für Gebührenaussgleich	0	4.259	4.259
Abwasserabgabe	129	-41	88
Rückstellung für Erstattung Abwassergebühren	2.469	486	2.955
Deponiesanierung/-nachsorge	3.016	13	3.030
Urlaub / Überstunden	474	24	497
Altersteilzeit	26	27	53
Pensionsverpflichtungen	3.779	629	4.408
Bilanzprüfung	21	3	24
Erstellung Jahresabschluss	27	0	27
Rückstellung Jubiläum	90	6	96
Leistungsorientierte Vergütung	165	8	173
Rufbereitschaft	51	-2	49
Archivierung	2	0	2
Rückstellung Beihilfe	1.144	68	1.213
Gesamt	11.393	5.482	16.875

Verbindlichkeiten (Bil.-Pos. D)

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR		Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre TEUR		Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren TEUR		Gesamt TEUR	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
	gegenüber Kreditinstituten	14.839	10.191	23.461	29.632	39.960	48.009	78.260
gegenüber Stadt Bamberg	4.634	4.805	1.899	1.899	12.606	12.606	19.139	19.310
aus Lieferungen und Leistungen	2.594	1.682	0	0	0	0	2.594	1.682
Sonstige	1.796	1.864	2.791	4.187	0	0	4.587	6.051
Gesamt	23.864	18.543	28.151	35.718	52.566	60.615	104.581	114.875

Erläuterungen zur Bilanz / GuV-Rechnung

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bamberg entfallen in Höhe von 18,23 Mio. EUR (Vorjahr 18,23 Mio. EUR) auf Darlehen, in Höhe von 42 TEUR (Vorjahr 53 TEUR) auf Lieferungen und Leistungen und im Übrigen wie im Vorjahr auf sonstige Verbindlichkeiten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Gebührenüberdeckungen des Kalkulationszeitraums 2015-2019 in Höhe von 4,19 Mio. EUR (davon wie im Vorjahr 1,40 Mio. EUR mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr) enthalten.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr nicht besichert.

GuV-Rechnung

Umsatzerlöse (GuV Pos. 1)

Die Umsatzerlöse 2019 teilen sich auf:

	TEUR
Straßenreinigung	2.718
Abfallwirtschaft	6.727
Kfz-Werkstatt und Fuhrpark	37
Entwässerung	17.318
Straßen- und Brückenbau	4.840
Winterdienst	535
Gewässer III. Ordnung	160
Verwaltung	6
Gesamt	32.341

Andere aktivierte Eigenleistungen

(GuV Pos. 2)

	TEUR
Entwässerung	316
Straßen- und Brückenbau	0
Gesamt	316

Die Eigenleistungen wurden überwiegend im Rahmen des Kanalneubaus und dem Ausbau der Kläranlage erbracht.

Sonstige betriebliche Erträge (GuV Pos. 3)

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich wie folgt auf die einzelnen Bereiche:

	TEUR
Straßenreinigung	19
Abfallwirtschaft	92
Kfz-Werkstatt und Fuhrpark	0
Entwässerung	1.484
Straßen- und Brückenbau	46
Winterdienst	12
Verwaltung	4
Gesamt	1.658

Hierin sind periodenfremde Erträge in Höhe von 1,58 Mio. EUR aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

Materialaufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (GuV Pos. 4a)

Die Kosten betreffen hauptsächlich Energie, Wasser und Abwasser, Betriebsstoffe für Fahrzeuge und Geräte, Zusatzstoffe und Laborbedarf der Kläranlage sowie Verbrauchs- und Streumaterial. Des Weiteren erfolgt in dieser Position der Ausweis des Aufwands aus der KWK-Abrechnung.

Aufwendungen für bezogene Leistungen (GuV Pos. 4b)

Im Bereich der bezogenen Leistungen entfallen auf die Straßenreinigung 2,21 %, die Abfallentsorgung 37,23 %, die Kfz-Werkstatt 0,66 %, die Entwässerung 40,59 %, den Straßen- und Brückenbau mit Winterdienst 18,23 %, den Unterhalt der Gewässer III. Ordnung 0,23 % und die Verwaltung 0,84 %.

Erläuterungen zur GuV-Rechnung

Personalaufwand (GuV Pos. 5)

Für Löhne und Gehälter wurden 8.411 TEUR aufgewendet. Im Bereich der sozialen Abgaben in Höhe von 3.198 TEUR sind für die Altersversorgung 1.470 TEUR enthalten und für Beihilfen 65 TEUR. Mit Stichtag 31.12.2019 waren insgesamt 209 Mitarbeiter beschäftigt (5 Beamte, 204 Beschäftigte).

Abschreibungen auf Sachanlagen (GuV Pos. 6a)

Die Abschreibungen wurden im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben durchgeführt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

(GuV Pos. 7)

Im Gesamtbetrag von 2.660 TEUR sind u. a. Aufwendungen für die Abwasserabgabe in Höhe 282 TEUR und 847 TEUR Verwaltungskostenbeiträge enthalten.

Erträge aus Beteiligungen

(GuV Pos. 8)

Hierbei handelt es sich um Erträge aus der Beteiligung an der Stadtwerke Bamberg Energie- und Wasserversorgungs GmbH.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

(GuV Pos. 9)

Hierbei handelt es sich um Zinserträge auf Betriebsmittel und aus der Verzinsung von Rückstellungen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

(GuV Pos. 10)

	TEUR
Zinsaufwand für Darlehen	2.886
Verzinsung Rückstellung Pensionsverpflichtungen	120
Verzinsung Rückstellung Beihilfeverpflichtung	36
Verzinsung Rückstellung Deponie	99
Gesamt	<u>3.141</u>

Der Aufwand für die Verzinsung von Rückstellungen betrug im Vorjahr insgesamt 433 TEUR.

Steuern (GuV Pos. 11 und 13)

Steuern vom Einkommen und Ertrag sind im Berichtsjahr nicht angefallen.

Der Aufwand für die Kfz-Steuer lag bei 15 TEUR. Die Grundsteuer belief sich auf 4 TEUR.

Anlagennachweis 2019

Anlagennachweis 2019

Gesamt	Entwicklung der Anschaffungswerte				Entwicklung der Abschreibungen				Kennzahlen						
	Anlagegruppen	Anfangsstd./€	Zugang/€	Umb./€	Abgang/€	Endstand/€	Anlagegruppen	Anfangsstd./€	Zugang/€	Umb./€	Abgang/€	Restbuchwert	Restbuchwert	Ø Abschreibungs- satz	Ø Rest- buchwert
	I. Immat. Verm. geg.						I. Immat. Verm. geg.								
1.1.	1.1.						1.1.								
Immat. Vermögensgegenstände	1.304.376,32	57.682,21	0,00	0,00	1.362.060,53		Immat. Vermögensgegenstände	1.270.074,98	31.909,56	0,00	1.301.984,54	60.075,99	34.303,34	2,34	4,41
II. Sachanlagen							II. Sachanlagen								
2.1.	2.1.						2.1.								
Grundstücke und or- stückerl. Rechte mit Betriebsbauten	26.133.016,03	2.333,35	0,00	0,00	26.135.349,38		Grundstücke und or- stückerl. Rechte mit Betriebsbauten	13.599.792,55	501.564,63	0,00	14.101.357,18	12.033.992,20	12.533.223,48	1,92	46,04
2.2.	2.2.						2.2.								
Grundstücke und or- stückerl. Rechte ohne Bauten	938.928,26	0,00	0,00	0,00	938.928,26		Grundstücke und or- stückerl. Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	938.928,26	938.928,26	0,00	100,00
2.3.	2.3.						2.3.								
Techn. Anlagen	34.489.685,00	6.955,00	0,00	0,00	34.496.640,00		Techn. Anlagen	24.615.514,31	974.165,71	0,00	25.589.680,02	8.906.959,98	9.874.170,69	2,82	25,82
2.4.	2.4.						2.4.								
Betriebsvorrichtung	222.856.677,84	52.131,77	179.512,75	0,00	223.088.322,36		Betriebsvorrichtung	111.161.617,14	5.080.112,89	0,00	116.241.730,03	106.846.592,33	111.695.060,70	2,28	47,89
2.5.	2.5.						2.5.								
Einrichtungen und Ausstattungen	6.318.816,67	317.346,82	0,00	50.602,91	6.585.562,58		Einrichtungen und Ausstattungen	4.515.504,57	488.165,87	0,00	4.953.074,53	1.632.488,05	1.803.314,10	7,41	24,79
2.6.	2.6.						2.6.								
Fahrzeuge	9.009.047,67	1.118.751,58	0,00	314.920,19	9.812.879,06		Fahrzeuge	4.868.998,08	925.949,69	0,00	5.480.033,58	4.332.845,48	4.140.049,59	9,44	44,15
2.7.	2.7.						2.7.								
Anlagen im Bau	5.630.463,70	3.371.699,61	-179.512,75	0,00	8.822.656,56		Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	8.822.656,56	5.630.469,70	0,00	100,00
III. Finanzanlagen							III. Finanzanlagen								
3.1.	3.1.						3.1.								
Beteiligungen	9.302.935,35	0,00	0,00	0,00	9.302.935,35		Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	9.302.935,35	9.302.935,35	0,00	100,00
Summe I	1.304.376,32	57.682,21	0,00	0,00	1.362.060,53		Summe I	1.270.074,98	31.909,56	0,00	1.301.984,54	60.075,99	34.303,34	2,34	4,41
Summe II	305.376.643,17	4.869.218,13	0,00	365.523,10	309.680.338,20		Summe II	158.761.426,65	7.969.958,79	0,00	166.365.875,34	143.514.462,86	146.615.216,52	2,57	46,31
Summe III	9.302.935,35	0,00	0,00	0,00	9.302.935,35		Summe III	0,00	0,00	0,00	0,00	9.302.935,35	9.302.935,35	0,00	100,00
Gesamtsumme	315.983.956,84	4.926.900,34	0,00	365.523,10	320.545.334,08		Gesamtsumme	160.031.501,63	8.001.868,35	0,00	167.667.859,88	152.877.474,20	155.952.455,21	2,50	47,69

Sonstige Angaben

Rechtsform

Der Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg wird als Eigenbetrieb nach den Vorschriften der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern, der Eigenbetriebsverordnung in der jeweils gültigen Fassung, der Betriebssatzung sowie unter Beachtung der allgemeinen Vorschriften des Handelsrechtes geführt.

Organe

Werkleitung (§ 4 Betriebssatzung)

Kaufmännischer Werkleiter:

Berufsm. Stadtrat Bertram Felix

Technischer Werkleiter:

Berufsm. Stadtrat Thomas Beese

Es erfolgt keine Verrechnung der Gesamtbezüge der Werkleiter an den Entsorgungs- und Baubetrieb. Es erfolgt eine anteilige Verrechnung über die Verwaltungskostenbeiträge.

Bau- und Werksenat (§ 5 Betriebssatzung)

Vorsitzender	Oberbürgermeister Andreas Starke
Stadtrat	Dr. Franz-Wilhelm Heller
Stadtrat	Pankraz Deuber (ab 29.05.2019)
Stadträtin	Elfriede Eichfelder
Stadtrat	Peter Neller
Stadtrat	Heinz Kuntke
Stadtrat	Sebastian Niedermaier (bis 29.05.2019)
Stadtrat	Peter Süß
Stadtrat	Ralf Dischinger
Stadträtin	Petra Friedrich
Stadtrat	Herbert Lauer
Stadtrat	Michael Bosch
Stadtrat	Norbert Tscherner
Stadträtin	Daniela Reinfelder

Die Mitglieder des Bau- und Werksenats erhalten vom Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg keine Bezüge.

Stadtrat (§ 6 Betriebssatzung)

Oberbürgermeister (§ 7 Betriebssatzung)

Oberbürgermeister Andreas Starke

Personalstand

Im Geschäftsjahr 2019 umfasste der Personalstand des Entsorgungs- und Baubetriebes der Stadt Bamberg im Mittel 207 Beschäftigte (Vorjahr 210). Dieser teilt sich auf in 6 Beamte (Vorjahr 6) und 201 Beschäftigte (Vorjahr 204).

Vergütung des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	23

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Es existieren keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres, die eine wesentlich andere Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich machen würden.

Nach aktuellem Kenntnisstand ist davon auszugehen, dass die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse, die derzeit nur schwer abschätzbar sind, keine nennenswerten negativen Einflüsse auf die Prognose für das Jahr 2020 haben werden.

Sonstige Angaben

Nahe stehende Personen

Die wesentlichen Beziehungen zu nahe stehenden Personen/Unternehmen stellen sich im Geschäftsjahr wie folgt dar:

	Leistungen in TEUR	Bezüge in TEUR
Stadt Bamberg	9.043	2.490
Stadtwerke	781	950

Bamberg, den 02.06.2020



Bertram Felix
Berufsm. Stadtrat
Kfm. Werkleiter



Thomas Beese
Berufsm. Stadtrat
Techn. Werkleiter